

ASTA INFO

Nr. 34

5/8/81

Studentenschaft^{en} der THD u. FHD

Stellungnahme zu den gewalt= tätigen Auseinandersetzungen in der Mensa :

Die unterzeichnenden Gruppen erklären, daß sie Gewalt als Mittel zur politischen Auseinandersetzung in der Mensa ablehnen.

Auf den Konflikt im Iran kann hier in der BRD in der jetzigen Situation nur durch möglichst breite Angebote zur Meinungsbildung aller Studenten eingegangen werden. Weiterhin verurteilen die unterzeichnenden Gruppen jede Bespitzelung als Mittel der politischen Auseinandersetzung - ebenso wie wir die Tätigkeit der SAVAK in der BRD verurteilt haben, lehnen wir solche Maßnahmen auch jetzt im Iran-Konflikt ab.

Um zu einer Klärung der Ursache der bisherigen gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen den iranischen Gruppen in der BRD beizutragen, fordern wir alle Gruppen auf, die vorhandenen Vorwürfe und Stellungnahmen durch Dokumente zu belegen, die der AStA der TH dann veröffentlichen wird, um allen Betroffenen eine Meinungsbildung zu dem Vorwurf der Spitzeltätigkeit und der Situation im Iran zu ermöglichen.

Die ASten der TH und FH erklären, daß die sich von keiner Seite instrumentalisieren lassen.

Sie erklären außerdem, daß bei weiteren gewaltsamen Auseinandersetzungen in den Mensen - unabhängig von der politischen oder moralischen Begründung und Verständlichkeit - keine Möglichkeiten mehr zur Solidarität von seiten der ASten bestehen.

Wir erklären dies in dem Wissen, daß bei einer weiteren Eskalation der Auseinandersetzungen nicht mehr zu verhindern sein wird, daß die Polizei in der Mensa einschreitet und damit die Gefahr für ausländische Kommilitonen besteht, durch Abschiebung in den Iran durch Folter und Hinrichtung bedroht zu werden.

"Es gibt nicht nur ein geschichtliches Gesetz des gegenseitigen Kampfes, sondern vielleicht auch ein geschichtliches Gesetz der gegenseitigen Hilfe und Solidarität"

(Rudi Dutschke)

AStA der
Technischen Hochschule Darmstadt

AStA der
Fachhochschule Darmstadt